

Geschichte des Berlin-Hauses in Rikuzentakata-Kamiosabe

Dr. Frank Brose

Nach der großen Dreifach-Katastrophe vom 11. März 2011 konnte unsere DJG Berlin in einer groß angelegten Spendenaktion 222.000 € zur nachhaltigen Unterstützung vor Ort sammeln. Der mit 100.000 € größte Einzelposten wurde davon zur Finanzierung eines neuen Community-Centers in Kamiosabe verwendet.

Der 2 km nördlich von Rikuzentakata an der Mündung des Osabe-Flusses gelegene Hafentort Osabe war schon vor dem 11.03.2011 dreimal (1896, 1933 und 1960) von Tsunamis heimgesucht worden. Jedes Mal mussten Teile des Ortes wieder neu aufgebaut werden, der vierte Tsunami 2011 jedoch übertraf alles Vorhergehende bei weitem: 2/3 aller Häuser wurden zerstört, es gab viele Tote und die Flutwellen drangen entlang des Flusstales 2 km weit ins Land hinein und verwüsteten so auch den höher gelegenen Ortsteil Kamiosabe. Von den 230 Einwohnern starben 15. 120 Einwohner, die ihr Haus, Hab und Gut verloren hatten, wurden in verschiedenen provisorischen Unterkünften untergebracht und 30 verließen ihre Heimat ganz.



Besonders tragisch war, dass die Flutwellen am Hafen zahlreiche Kühlhäuser der fischverarbeitenden Industrie zerstörten und sich so 800 Tonnen Meeresfrüchte über die Trümmerlandschaft verteilten. Unerträglicher Gestank und Milliarden von Fliegen erschwerten die monatelang andauernden Arbeiten von fast 10.000 freiwilligen Helfern, die das Gebiet bis zum Sommer 2011 säuberten.

Als Mitglieder von Kizuna in Berlin im Herbst 2011 in die Iwate-Präfektur fuhren, um bei den Aufräumarbeiten an der Sanriku-Küste zu helfen, erfuhren sie vom unbedingten Willen der Einwohner Kamiosabes, ihren Ort trotz der apokalyptischen Zerstörung wieder aufzubauen und von ihrem Wunsch nach einem Kômin·kan (Gemeindehaus) als Treffpunkt, um das jäh unterbrochene soziale Leben wieder in Gang zu bringen.

Dank der schnellen Unterstützung durch die DJG Berlin konnte dieser Wunsch schon 2012 erfüllt werden. Unsere Gesellschaft übernahm mit 100.000 € den größte Teil der Finanzierung, Bauherr war die NPO Tono Magokore Net und Architekt das damals in Japan lebende Kizuna-Mitglied Jörg Gutschow, der alle Architektenleistungen umsonst ausführte und darüber hinaus noch Materialspenden in Höhe von 30.000 € einwarb.

Das Gebäude entstand als Niedrigenergie-Haus, d.h., dass sowohl im Winter zum Heizen, als auch im Sommer zum Kühlen nur relativ wenig Energie verbraucht wird. Erreicht wurde dies durch eine besonders gute Isolation und Haustechnik.



Der erste Spatenstich erfolgte im April 2012. Drei Monate später wurde das Richtfest gefeiert und schon nach einer nur 9-monatiger Bauzeit konnte das Gebäude dann am 9. Dezember in Gegenwart des Gesandten der Deutschen Botschaft in Tokyo Herzberg, des Präsidenten der JDG Tokyo, unseres Vizepräsidenten Takeya und vieler anderer Gäste im Rahmen einer Feier eröffnet und auf den Namen „Berlin Haus“ getauft.



Seitdem ist das Berlin-Haus zum gesellschaftlichen Zentrum des Ortes geworden und hat sehr zur Revitalisierung des Gemeindelebens beigetragen. Dank des großen und hellen Multi-Funktionsraumes können sich hier zahlreiche Gruppen regelmäßig zur Gymnastik, zum Nähkreis oder zum nachmittäglichen Tee- oder Kaffeetrinken treffen und es haben sogar schon Konzerte mit Berliner Beteiligung stattgefunden.





Eines der größten Ereignisse am Berlin-Haus fand 2015 statt, als hier der Zug des Daimyô im Rahmen des in der Region vielbeachteten, nur alle 4 Jahre stattfindenden Gassan-Schreinfestes begann.



C

Ein aktuelles Bild des Berlin-Hauses findet sich auf der Titelseite dieses Kawarabans. Seit letzten Frühjahr ist es leider auch in Kamiosabe sehr ruhig geworden, da aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen und Gemeinschaftstreffen mehr durchgeführt werden können. Auch hier hoffen alle, dass die Einschränkungen bald wieder aufgehoben werden und das Berlin-Haus wieder zu seiner ursprünglichen Funktion zurückfindet- ein Haus für alle Bürger von Kamiosabe zu sein.



Am 11.03.2021 besuchte die deutsche Botschafterin in Japan, Frau Ina Lepel, das Berlin-Haus in Kamiosabe aus Anlass des 10. Jahrestages der Dreifach-Katastrophe.